

# Gemeinsame Arbeitsgruppe Arzneimittelvereinbarung

Kassenärztliche Vereinigung  
Westfalen-Lippe

Verbände der Krankenkassen  
in Westfalen-Lippe

KVWL, 44127 Dortmund

Ansprechpartner:

Verbände der Krankenkassen  
Herr Dr. Pirasteh, Tel. 0231 4193-843  
E-Mail: Gholamreza.Dr.Pirasteh@wl.aok.de

KVWL Verordnungsmanagement  
Tel.: 0231 9432-3941  
E-Mail: Verordnungsmanagement@kvwl.de

Datum: Juni 2010

## Verordnung preisgünstiger Blutzuckerteststreifen

Sehr geehrte Frau Kollegin,  
sehr geehrter Herr Kollege,

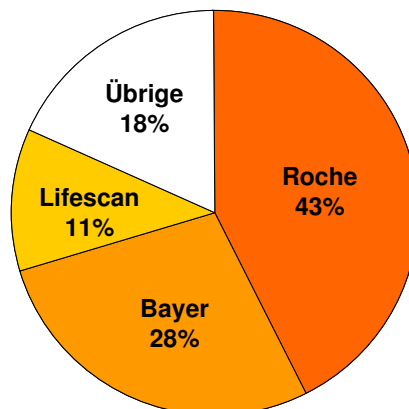
Blutzuckerteststreifen sind in vielen Praxen einer der größten Ausgabenblöcke in den Arz-  
neiverordnungen. Der Markt und speziell die tatsächlichen Preise der einzelnen Produkte  
sind häufig schwierig zu recherchieren. Daher möchten wir Ihnen heute Informationen zu  
einer kostengünstigen Verordnung geben.

### Marktstruktur

Die folgende Grafik zeigt die Anteile der verschiedenen Hersteller auf dem Markt. Pro Jahr  
werden Teststreifen für ca. 65 Mio. EUR in Westfalen-Lippe für GKV-Patienten verordnet.  
Dabei fällt eine Dominanz der Hersteller auf, deren Produkte regelmäßig zu den teuersten  
im Markt gehören und mit einem hohen Werbeaufwand bei Ärzten und Patienten beworben  
werden.

#### Blutzuckerteststreifen 2009

Mehr als 80% der Verordnungen mit hochpreisigen Teststreifen



Quelle: Rezeptdaten der Verbände der Krankenkassen in Westfalen-Lippe

## Einsparmöglichkeiten

Wie immer lassen sich Einsparungen sowohl über die verordnete Menge als auch über den Preis des jeweiligen Produktes erzielen.

### 1. Wirtschaftliche Verordnungsmenge

In jedem Fall sollte grundsätzlich der Bedarf des Patienten kritisch ermittelt und regelmäßig überprüft werden. Eine gute Hilfestellung gibt der Orientierungsrahmen, den Krankenkassen und KVWL veröffentlicht haben. Grundsätzlich gilt, dass eine Blutzuckerselbstmessung nur dann sinnvoll ist, wenn damit eine individuelle Anpassung des Insulinregimes verbunden ist.

Diagnose/Therapie	Verordnungsfähig
<b>Diabetes mellitus Typ 2</b>	
Diät und Tabletten	<i>Zur Zeit in Überprüfung durch den G-BA</i>
Insulin	Blutzucker-Teststreifen in der Regel 100 Teststreifen pro Quartal; maximal 200 Teststreifen pro Quartal
Wenn der Patient im Rahmen einer ICT den Insulinbedarf selbstständig anpasst	400 Blutzucker-Teststreifen pro Quartal
<b>Diabetes mellitus Typ 1</b>	
Konventionelle Insulintherapie	100 bis 200 Blutzucker-Teststreifen pro Quartal
Wenn der Patient im Rahmen einer ICT- und Pumpentherapie den Insulinbedarf selbstständig anpasst	400 bis 600 Blutzucker-Teststreifen pro Quartal

Insbesondere bei nichtinsulinpflichtigen Typ-II-Diabetikern gibt es keine Evidenz für eine standardmäßige Blutzuckerselbstmessung. Nur in Einzelfällen wird diese in der Regel zeitlich begrenzt erfolgen. Nach einem aktuell – im Auftrag des Gemeinsamen Bundesausschuss (G-BA) – erstellten Bericht des IQWiG ist fraglich, ob der Nutzen für diese Patientengruppe ausreichend belegt ist. Der G-BA hat bereits eine Änderung der Arzneimittel-Richtlinie initiiert.

Wenn ein Patient planbar größere Mengen Teststreifen benötigt, sollte jeweils der Quartalsbedarf verordnet werden, da die Apotheken dann deutliche Mengenrabatte automatisch einräumen. Die zwischen den Apothekern und den Krankenkassen getroffenen Preisvereinbarungen enthalten zum Beispiel Mengenstaffeln für 1, 3 und 6 Packungen (entsprechend 50, 150 und 300 Stück). Wird bei einem Quartalsbedarf von 150 Stück jeweils monatlich eine hochpreisige Packung á 50 Teststreifen verordnet, entstehen z. B. Ausgaben von  $3 \times 31,65 \text{ EUR} = 94,95 \text{ EUR}$ . Bei Verordnung des Quartalsbedarfs in **einer** Verordnung würden dem gegenüber bei preisgünstigeren Teststreifen Ausgaben von  $3 \times 24,93 = 74,79 \text{ EUR}$  anfallen, also um mehr als 20 v. H. geringere Ausgaben. (Die aktuellen Preise finden Sie unter [www.kvwl.de](http://www.kvwl.de) – Rubrik Mitglieder – Verordnungen.)

## **2. Preisgünstige Blutzuckertest-Systeme**

Auch über die Auswahl des Testgerätes lassen sich deutliche Einsparungen erstellen. Inzwischen bieten auch z. B. namhafte Generika-Hersteller preiswerte Testsysteme in guter Qualität an (u. a. STADA, Hexal, aktivmed). Als Orientierung kann ein Preis von 25,00 EUR pro Packung dienen, der nicht überschritten werden sollte. Verordnen Sie bitte preiswerte Systeme und nutzen diese Potentiale.

Bitte nutzen Sie die beschriebenen Möglichkeiten, Ihre Patienten mit preiswerten Teststreifen in der notwendigen Menge zu versorgen, um so auch Ihr persönliches Arzneimittel bzw. Richtgrößenvolumen zu entlasten.

Mit freundlichen Grüßen  
für die gemeinsame Arbeitsgruppe